

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erstausgabe

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Mustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

51. Jahrgang.

N 38.

Donnerstag, den 31. März

1904.

Verhütung von Waldbränden betreffend.

Die königliche Amtshauptmannschaft bringt in Erinnerung, daß das Tabakrauchen aus offenen Pfeifen, das Rauchen von Zigarren, Zigaretten und der Gebrauch hellbrennender Anzündmittel in den Waldungen außerhalb der Fahrstraßen im hiesigen Bezirke verboten ist und daß Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder entsprechender Haftstrafe geahndet werden.

Gleichzeitig macht die königliche Amtshauptmannschaft auf die einschlagenden Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches aufmerksam, wonach

- 1) derjenige, welcher an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Heiden Feuer anzündet, nach § 368 Ziffer 6 mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen,
- 2) derjenige, welcher Waldungen oder Torfmoore aus Fahrlässigkeit in Brand setzt, nach § 309 mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 900 Mark und bei Erschwerungsgründen in härterer Weise bestraft wird.

Schwarzenberg, am 24. März 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.

362 B.

Demmering.

Dr.

Brandversicherungsbeiträge betreffend.

Die Landes-Brandversicherungsbeiträge auf den 1. Termin 1904 — 1. April 1904 — sind nach je einem Pfennig für die Einheit bei der Gebäude-Versicherungs-Abteilung und nach je ein und einem halben Pfennig für die Einheit bei der freiwilligen Versicherungs-Abteilung nebst den fälligen Stückbeiträgen bis spätestens zum 9. April 1904

bei Vermeidung der zwangsweisen Einziehung an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu entrichten.

Stadttrat Eibenstock, am 18. März 1904.

Hesse.

Schröder.

Expeditionszeit der Stadtverwaltung.

Vom 1. April bis 30. September 1904 wird in sämtlichen Kaiserexpeditionen von 7 bis 12 Uhr vormittags und
" 2 " 5 " nachmittags

expediert werden.

Das Ständesamt ist von 2 bis 4 Uhr nachmittags geöffnet.
Eibenstock, am 30. März 1904.

Der Stadttrat.

Hesse.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Kaiser wird in den nächsten Tagen wieder im Mittelmeer kreuzen und verschiedene sizilianische Küstenplätze anlaufen.

— Berlin, 29. März. Nach einem Telegramm des Gouverneurs Leutwein von gestern hat Major von Glasenapp am 24. v. M. aus Ojatu gemeldet, daß der Gegner von Dwikolorero aus Matumba mit großen Trupps auf Masjongama abgezogen ist. Dwikolorero ist durch Major von Glasenapp besetzt worden.

— Auf der Werft des Vulkan in Stettin ist Sonnabend mittag in Gegenwart des Staatssekretärs v. Tirpitz der für die deutsche Marine erbaute kleine Kreuzer „Lübeck“ glücklich vom Stapel gelaufen. Die Namensgebung vollzog der präsidierende Bürgermeister Lübeck, Dr. Klug. Es ist dies der erste Kreuzer, der für die deutsche Marine mit Turbinenbetrieb gebaut wurde.

— Der preussische Handelsminister Möller wird im Laufe dieses Sommers, voraussichtlich im August, eine Studienreise nach den Vereinigten Staaten antreten, wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse den zur Zeit bestehenden Plan umstoßen. Die Reise, auf der auch die St. Louiser Weltausstellung besucht werden soll, wird voraussichtlich acht Wochen dauern.

— Die deutschen Delegierten für die deutsch-belgischen Handelsvertragsverhandlungen sind nach Brüssel abgereist.

— England. Der König und die Königin haben sich am Montag abend in Port Victoria an Bord der königlichen Yacht „Victoria and Albert“ nach Dänemark eingeschifft.

— Spanien. Ein Besuch des Königs von Spanien in Berlin ist nach einer Madrider Meldung der „Post“ nunmehr beschlossen. Wahrscheinlich werde der König unmittelbar nach dem Sommeraufenthalt des Hofes in San Sebastian nach Deutschland kommen. Vermutlich werde damit auch ein Besuch des Wiener Hofes verbunden werden.

— Vom russisch-japanischen Krieg. Die mehrfachen Brandoperationen der Japaner gegen den Hafen von Port Arthur, die ja einen entscheidenden Erfolg durch Sperrung der Hafenpassagen noch nicht gehabt haben, legen den Gedanken nahe, daß es den Japanern in erster Linie auf eine Lahmlegung der in diesem Hafen befindlichen russischen Seestreitkräfte und erst in zweiter auf die Kapitulation bzw. Festsetzung dieses besetzten Hafens ankommt. Die Brandoperationen wurden mit vollster Kühnheit der auf ihnen befindlichen Mannschaften, die mehr oder weniger eines sicheren Todes ent-

gegengesehen, ausgeführt, weniger dagegen mit Einsetzung der vollsten Energie die fortgesetzten Beschädigungen des Hafens selbst durch die japanische Flotte. Es muß ja als ein gewaltiges Unternehmen bezeichnet werden, die starken Batterien und Befestigungen Port Arthur von See aus durch einen Flottenangriff niederzulampfen. Bei einem Angriff aber, der sich unbedingt dieses Ziel als Aufgabe gestellt hat, erscheint dies nicht unmöglich; denn die japanische Flottenleitung muß heute nach den Erfahrungen die Schwächen in den Hafenbefestigungsanlagen, die Stellung der Batterien, die Stärke derselben, die bereits eingeschossenen Geschütze u. s. w. unbedingt kennen. Es macht sich daher unverkennbar fortgesetzt eine Schonung des japanischen Flottenmaterials bemerkbar, die allerdings nicht unberechtigt erscheinen kann, da man auf japanischer Seite damit rechnen muß, daß in späteren Kriegsspielen erneut eine russische Seestreitmacht auf dem Plane erscheint, die man aus den russischen heimatischen Gewässern herangezogen hat. Und für diese Eventualität muß die japanische Flotte möglichst vollständig aktionsbereit bleiben, will man nicht, daß dann die Seeherrschaft in die russischen Hände übergeht und die Japaner durch die Verstärkungen des Feindes später zur Defensiv gezwungen werden.

Heute wird gemeldet:
Paris, 29. März. Nach einer Privatmeldung aus Petersburg erwartet man im russischen Generalstab den Vorstoß der 70 000 Mann und 180 Kanonen starken Pöngjang-Armee des japanischen Generals Kuroki für Ende dieser Woche. Die 15 bis 25 Kilometer von einander entfernten beiden Hauptstraßen, welche nach Widschu münden, wurden 1894 im Kriege gegen China von den Japanern für Militärmärche in-standgesetzt und neuerdings nach Möglichkeit verbessert. Kuropatkin wird von Liaojong aus sowohl mit dem Jalu-Korps als auch mit Riutschwang verkehren. Man erwartet gleichzeitig Kämpfe auf der ganzen Linie. Die Japaner wollen Kuropatkin nicht Zeit lassen, sich genauer zu orientieren. Kuropatkins Mißtrauen gegen die Chinesen, besonders gegen General Ma, erscheint durch in Petersburg eingetroffene vertrauliche Meldungen gerechtfertigt.

Petersburg, 29. März. Nach einem Telegramm Kuropatkins traf General Nischtschenko mit mehreren Kompagnien und Kavallerie am 28. März in Tschöngdschu ein, besetzten die nahegelegene Höhe und wurden von einer die Stadt besetzt haltenden Kompagnie, sowie einer Schwadron starken japanischen Truppe beschossen. Nach halbständigem erbittertem Kampfe zogen sich die Japaner in die Häuser zurück. Eine herangezogene japanische Verstärkung wurde teilweise zurückgeworfen. Fortwährendes Feuer der Russen bereitete einen neuen japanischen Angriff. Auf das Herannahen vier neuer japanischer Kompagnien

verließen die Russen den Hügel und stellten sich dahinter auf. Die Verluste der Japaner sind vermutlich groß; russischerseits sind vier Offiziere verwundet, drei Kosaken tot und 12 verwundet.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 30. März. Den Fleischbeschauerichten des städtischen Schauamtes ist folgendes zu entnehmen: (Die in Klammern stehenden Ziffern beziehen sich auf die gleiche Zeit des Vorjahres). a. Januar: Geschlachtet wurden 50 (42) Rinder, 80 (43) Kälber, 150 (110) Schweine, 33 (19) Schafe, 6 (1) Ziegen. Erheblich herabgesetzt im Nahrungs- und Genusswerte war das Fleisch je eines Kindes und eines Kalbes, untauglich das Fleisch eines Kindes. Tierenteile wurden beanstandet bei Kindern in 6 Fällen (davon in 3 wegen Tuberkulose), und bei Schweinen in 4 Fällen (davon in 2 wegen Tuberkulose), bei Schafen und Ziegen in je 1 Falle. Der Ortschätzungsausschuß trat 2 Mal zur Schätzung von 2 Rindern zusammen. b. Februar: Geschlachtet wurden 40 (38) Rinder, 80 (45) Kälber, 178 (128) Schweine, 45 (20) Schafe, 6 (2) Ziegen. Das Fleisch sämtlicher Schlachttiere war genußtauglich. Tierenteile waren dagegen zu beanstanden 6 (davon 4 wegen Tuberkulose) von Kindern, 7 (davon 2 wegen Tuberkulose) von Schweinen, 7 von Schafen, 1 von einer Ziege.

— Eibenstock. Während der Osterfeiertage bis 6. April findet im Zeichensaale hiesiger Industrieschule wiederum eine Ausstellung der in den letzten 2 Jahren angefertigten Schülerarbeiten statt. Die Ausstellung umfaßt sowohl die Arbeiten der Industrieschule, als auch der gewerblichen Zeichenschule; sie ist für jeden Erwachsenen unentgeltlich geöffnet. Alle Interessenten, Freunde und Gönner des gewerblichen Schulwesens werden hierdurch auf die Ausstellung aufmerksam gemacht. — Näheres im amtlichen Teil.

— Dresden, 28. März. Man schreibt von gut unterrichteter Seite: Die verschiedentlich aufgestellte Behauptung, daß die Wahlrechtsreform in der Gesetzgebungsdeputation begraben sei, ist nicht zutreffend. Der Landtag hat durchaus nicht die Absicht, die Vorlage fallen zu lassen. Sie wird vielmehr aller Wahrscheinlichkeit nach — bestimmte Beschlüsse sind noch nicht gefaßt — in Form einer Denkschrift an die Regierung zurückgehen, die dann ihrerseits auf Grund des erhaltenen Materials dem nächsten Landtage einen Gesetzentwurf vorlegen könnte. Die Gesetzgebungsdeputation hat die Absicht, ihre Arbeit so zu beschleunigen, daß die Vorlage noch in dieser Session in beiden Kammern zur Beratung gelangt. Was nun die vorgeschlagenen Änderungen betrifft, so ist man geneigt, zunächst den Wünschen auf eine anderweitige Zusammenlegung der Ersten Kammer entgegenzukommen. Im übrigen besteht zur Zeit noch wenig Kris-

Land- und Landeskulturrenten, Wasser- und Grundzins, Wassermessermiete und Stadtanlagen betr.

Am 31. März dieses Jahres ist der 1. Land- und Landeskulturrenten-, sowie der 1. Wasserzinstermin, der Grundzins und die Wassermessermiete auf das Jahr 1904 fällig. Die Beiträge sind bei Vermeidung der zwangsweisen Einziehung bis spätestens

zum 5. bez. 15. April 1904

in hiesiger Stadtsteuereinnahme zu entrichten.

Gleichzeitig wird nochmals an die Bezahlung des 1. Anlagentermins von 1904 erinnert.

Eibenstock, am 29. März 1904.

Der Stadttrat.

Hesse.

Gasrohrauswechslung in der Schulstraße.

Es wird den Konsumenten davon zur Erklärung etwaiger Störungen in der Gasabgabe und zur Anwendung größter Vorsicht Kenntnis gegeben.

Eibenstock, den 30. März 1904.

Der Stadttrat.

Hesse.

Bg.

Nr. 69 der Schankstättenverbotsliste ist zu streichen.

Stadttrat Eibenstock, den 30. März 1904.

Hesse.

Zweigabteilung der Kgl. Kunstschule für Textil-Industrie Planen und Gewerbliche Zeichenschule Eibenstock.

Die Ausstellung der Schülerarbeiten findet vom Ostersonntag bis Mittwoch, den 6. April 1904 im Zeichensaale des Industrieschulgebäudes statt.

Die Ausstellung ist an den Feiertagen von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags, an den Wochentagen von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags für jeden Erwachsenen unentgeltlich geöffnet.

Zu zahlreichem Besuche ladet hierdurch ein

Der Rat der Stadt.

Hesse.

Die Schulleitung.

D. Haebler.

aus, ich stützte mich auf seine Schultern und er hob mich herab wie ein Kind.

„Ich danke Ihnen, Evarist, danke Ihnen tausendmal,“ sagte ich zu ihm.

„D, könnte ich Sie mein Leben lang schützen, Christa,“ flüsterte er, mich noch umschlungen haltend.

Ich riß mich aber los, rief: „Auf Wiedersehen,“ und eilte in das Schloß, wo ich dem Diener die Sorge für Silly und ihren Fuß anempfohl und dann in den Salon trat, wo Großpapa ungeduldig auf und ab ging.

„Da bist du ja endlich, mein Liebling, ich hatte schon Sorge um dich!“ rief er mir entgegen. „Varmherziger Himmel, wie siehst du aus?“

Ich lächelte Großpapa lachend und beruhigte ihn in seiner Angst.

„Finden Sie das auch poetisch, Leutnant Hartenstein?“ fragte ich dann Lotbar, der in höchstem Staunen mein beschmugtes und zerriffenes Kleid, meine wirren Haare, meinen Hut im Nacken und meine verbundene Hand anstarrte. Dann begann ich aber in kurzen Worten der Reihe nach zu erzählen, von dem Sturz mit Silly, dem Abenteuer mit dem Vagabunden, dem Dazwischen-treten Evarists und schließlich mit der Erzählung unseres gemeinschaftlichen Heimwegs.

Ich sah, wie Großpapas Gesicht immer fröhlicher und Lotbars Stirne immer finstlicher wurde.

„Das nenne ich Glück haben,“ rief Großpapa, „ein Pracht-junge das, der Evarist! Einen besseren Führer und Schutz hättest du gar nicht finden können als diesen lieben Menschen! Mein Goldläuferchen, meinen Liebling mir aus solcher Gefahr zu retten!“

„Sie sind jedenfalls noch mehr zu bewundern, Fräulein Braun,“ sagte Lotbar scharf.

„Ich, wirklich nicht,“ antwortete ich, „ich habe mich mit dem Rathe recht dumm benommen.“

„Nein, Christa,“ meinte Großpapa, „alles was wahr ist. Du bist ein mutiges, braves Mädchen, du kommst heute auf deinen Vorbeeren ausruhen und an den Erinnerungen zehren!“

„Oh, es hätte der Mahnung nicht bedurft, Großpapa, den heutigen Tag und Evarists letzte Worte vergesse ich nimmer — nimmer!“

Hartenstein, den 3. September. Mittags.

Ich bin empört, entrüstet! Wie konnte er es nur wagen! Und doch! Ich muß darüber lachen! Ich zog heute früh das selbe Kleid an, das ich damals im Weiringer Wald anhatte, auch mein Haar ließ ich frei herabhängen.

Ich wollte damit Evarists Wunsch erfüllen, den er neulich ausgesprochen, und ich weiß, er kommt heute nachmittag. Ach, was täte ich denn nicht ihm zuliebe! Ich denke, lebe ja nur mehr in ihm!

„Wie kommt es, daß Sie uns heute wieder als „wilde Hummel“ erscheinen, Fräulein Christina?“ fragte Lotbar in etwas siegesgewissem Tone, als uns Großpapa im Frühstückszimmer allein gelassen hatte.

„Aus Vaune, zum letzten Mal,“ antwortete ich ausweichend.

„Oh — — aus Vaune — wirklich nur deshalb?“

„Ich erfülle damit auch einen Wunsch,“ sagte ich etwas ärgerlich über seinen Ton und um nicht zu lügen.

„Wirklich, Fräulein Christina?“ fragte er schwachend.

„Sie erfüllen den Wunsch eines Menschen, der Sie um so vieles reizender und poetischer in die Augen faßt?“

„Nein,“ erwiderte ich lächelnd, „man findet mich weder reizend noch poetisch — man — —“

„D, ich errate,“ fuhr er heftig auf, „Baron Werder ist der jemand!“

„Sie haben ganz recht, Baron Werder ist es,“ erwiderte ich ruhig.

„Also doch?“ höhnte er, „und dieser Krautjunker, dieser ein-flüchtige, mächtige Herr braucht nur zu wünschen so —“

„Leutnant Hartenstein,“ unterbrach ich ihn stolz, „ich erwarte Sie, diese Urteile mir gegenüber zu verschweigen! Verabsichtigen Sie, Baron Werder zu beleidigen, so sagen Sie ihm Ihre

Meinung offen ins Gesicht! Hinterrücks solch einem Hornesaus-fall sich hingeben, ist mindestens nicht ganz — gentlemanlike!“

Lotbar war totenblau geworden, in seinen Augen blitzte es wie Hagel auf. Um so überraschender war es mir nun, als er rief:

„So erraten Sie denn nicht, daß nur die rasendste Eifer-sucht aus mir spricht — daß ich Sie bis zum Wahnsinn liebe — reizende, himmlische Christina!“

„Sprechen Sie nicht weiter, Lotbar, ich kann weder jetzt noch jemals diese Liebe erwidern. Trachten Sie mich zu vergessen!“ sagte ich nun betreten, aber fest.

„So lieben Sie einen andern!“ rief Lotbar wild.

(Schluß folgt.)

Sind Sie **Blutarm?** „Adriaglut“

Noter Adriaat. Röhrenwein (Hül.) 1/2 l. M. 1.20
Weinverkauf für Eidenhof bei Emil Wagner, Deliktassen.

Mitteilungen des Königl. Standesamts Eidenhof

vom 23. bis mit 30. März 1904.

Aufgebote: a. hiesige: Balat. b. auswärtige: Balat.

Geburtsfälle: 16) Der Tischler Karl Heinrich Lehner in Delitzsch i. G. mit der Marie Wilhelmine Kraus in Wlauenhof.

Geburtsfälle: 74) Martha Johanne, T. des Webers Gustav Louis Biehweg hier. 75) Clara Alma, T. des Graveurs Ernst Richard Uhlmann hier. 76) Gertrud Hedwig, T. des Fabrikarbeiters Paul Bern-hard Ditzel in Wlauenhof. 77) Gertrud Johanne, T. des Stiefmutter-bezigers Paul Friedrich Köhler hier. 78) Erich, S. des Stiefmutter-bezigers Walter Friedrich Ungelthum hier. 79) Walter Hellmuth, S. des Maschinenführers Paul Schönsfelder hier. 80) Gertrud Frieda, T. des Maschinenführers Emil Friedrich Güntzel hier.

Storbefälle: 58) Die Amtsgeschäftsmittlerin Witwe Friederike Emilie Dörfel geborene Dörfel hier, 41 J. 3 M. 4 T. 54) Die ledige Friederike Caroline Wagner hier, 64 J. 3 M. 7 T. 55) Totgeb. Tochter des Wäders Edmund Alfred Rudolf Jahn hier. 56) Der Schieferdecker und Hausdiener Carl Robert Jähmig hier, 42 J. 6 M. 26 T. 57) Die Schuhmachermittlerin Witwe Erdmuths Friederike Jahn geb. Schönsfelder hier, 82 J. 1 M. 23 T.

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eidenhof.

Zum Gründonnerstag:

Vorm. 9 Uhr: Abendmahlspredigt, Herr Pastor Rudolph. Die Beicht-rede hält derselbe.

Am Karfreitag:

Vorm. Beichtstift: Zeila 53, 1—7, Herr Pfarrer Gebauer. Die Beicht-rede hält Herr Pastor Rudolph.

Kirchenmusik: „Als Jesus von seiner Mutter ging,“ geistlicher Dialog für Solo und gem. Chor von Hb. Becker.

Nachm. 2 Uhr: Liturgischer Gottesdienst, Herr Pastor Rudolph.

Nachm. 5 Uhr: Abendmahlsgottesdienst, derselbe.

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphisches Bureau.)

— Petersburg, 29. März. Amtlich wird gemeldet: General Kuropatkin hat heute an den Kaiser folgendes Telegramm gerichtet: Ich habe die Ehre, Eure Majestät aller-untertänigst über nachfolgende Meldung des Generals Michitschenko von gestern abend 10 Uhr zu benachrichtigen: 3 Tage hintereinander haben kleine Patrouillen die japanische Kavallerie zu veranlassen gesucht, sich mit uns in ein Gefecht einzulassen, aber ihre Patrouillen machten beim Zusammentreffen mit uns lehrte und zogen sich jenseits Tschöngdschu zurück. Nach-dem ich erfahren hatte, daß sich 4 feindliche Schwadronen 4 Werst jenseits Tschöngdschu befänden, marschierte ich am 27. März auf Kaffan zu und traf am 28. März vormittags 10 1/2 Uhr in Tschöngdschu ein. Sobald unsere Vorposten sich der Stadt näherten, eröffnete der Feind unter dem Schutze der Mauern ein Feuer. 2 Schwadronen saßen sofort ab und besetzten eine an die Stadt anstoßende Höhe, von wo aus sie in einer Entfernung von 600 Schritt den Kampf aufnahmen. In der Stadt befan-den sich in einem Hinterhalt etwa 1 Kompanie Infanterie und 1 Schwadron Kavallerie. Unsere noch um 3 Kompanien ver-stärkten Mannschaften eröffneten ein Kreuzfeuer auf die Japaner.

Trotz dieses Umstandes und der von uns eingenommenen Stellung leisteten die Japaner tapferen Widerstand und stellten erst nach 1/2 stündigem erbitterten Kampf das Feuer ein, um sich in die Häuser zurückzuziehen. An 2 Stellen wurde die Fahne des Roten Kreuzes gehißt. Bald darauf rückten auf der Straße von Kaffan 2 Schwadronen Japaner in voller Karriere heran, denen es gelang, in die Stadt hineinzukommen. Eine dritte Schwadron zog sich unter den Salven unserer Leute in Unordnung zurück, man sah Mannschaften und Pferde stürzen. Während einer Stunde feuerten unsere Truppen noch auf die in der Stadt befindlichen Japaner und verhinderten sie, die Häuser zu verlassen, um aufs neue auf uns zu feuern. 1 1/2 Stunden nach dem Beginn des Kampfes erschienen auf der Straße nach Kaffan 4 Kompanien, welche zum Angriff eilten. Ich gab den Befehl zum Auffügen u. alle Kompanien zogen unter Bedeckung durch 1 Kompanie in voller Ordnung im Schritt vorbei und stellten sich hinter dem Berge in Feldkolonne auf. Die Verwundeten hatten sie im Bordertreffen bei sich. Die in Unordnung gebrachten Schwadronen konnten augenscheinlich die von uns soeben verlassene Höhe nicht rasch besetzen und die Infanterie war noch zurück. Die die Nachhut schützende Abteil-ung kam in Ruhe in Kaffan an und machte dort 2 Stunden halt, um die Verwundeten zu verbinden. Um 9 Uhr wurde Koffan erreicht. Vermutlich haben die Japaner große Verluste an Leuten und Pferden erlitten. Auf unserer Seite sind 3 Offiziere schwer und 1 leicht verwundet, von den Kosaken sind 3 gefallen und 12 verwundet, darunter 5 schwer. General Michitschenko besetzte die ausgezeichnete Haltung der Führer, Offiziere und Kosaken. Namentlich habe sich die 3. Kompanie des Ar-gentinischen Regiments unter Krasnojanows Befehl ausgezeichnet.

— Petersburg, 30. März. Die Russische Telegraphen-Agentur meldet aus Mukden vom 29. d. M.: Nach ein-gegangenen Meldungen haben gegen 10 000 Japaner den Tschintschongan-Fluß in Nordforea überschritten. Feindliche Patrouillen wurden in der Nähe von Tschöndju und auf dem Wege nach Kaffan angetroffen. Gerüchten zufolge sind gegen 5000 Mann aus Tschöndju nach Norden ausgerückt. Kaffan ist von japanischer Infanterie besetzt. Die japanische Kavallerie weicht, wie bisher, Zusammenstößen mit den Kosaken aus.

— London, 29. März. „Daily Mail“ wird aus Kobe vom 29. d. M. telegraphiert: In dem Bericht des Admirals Togo über den Kampf am vergangenen Sonntag heißt es, der Versuch, den Hafeneingang von Port Arthur zu sperren, sei unter einem Hagel von russischen Geschossen ausgeführt worden. Togo gibt in diesem mit Widerstreben zu, daß zwischen den gesunkenen japanischen Dampfern soviel Holz geliebt ist, daß die russischen Kriegsschiffe durchfahren können.

— London, 29. März. Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Tuna (Tibet) gemeldet, daß die von der englischen Tibetexpedition ausgesandte fliegende Kolonne heute dort eingetroffen ist.

— Tokio, 29. März. (Meldung des Reuterschen Bureau.) Im Landtag verlas Admiral Jamamoto heute den Bericht des Admirals Togo über den letzten Angriff auf Port Arthur unter großem Beifall des Hauses. Nach der Erwähnung des Heldentodes, welchen Kapitän Hirose hierbei erlitten hat, betonte Jamamoto, daß es sehr schwierig sei, Port Arthur zu sperren, und daß der Plan noch weit von der Durchführung entfernt sei. Seit der Ankunft des Vizeadmirals Makarow sei offenbar der kriegerische Geist in Port Arthur wieder aufgelebt. Er hoffe, daß die Russen den Hafen verlassen und die japanische Flotte angreifen werden. Die Kammer nahm alsdann einstimmig einen Beschlus an, welcher die Regierung zum Fort-gang auf dem betretenen Wege ermutigt, der Flotte Anerkennung auspricht und den Entschluß fundgibt, keine Kosten zu sparen, um den Krieg fortzuführen. Ministerpräsident Graf Katsura dankte den Abgeordneten.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April 1904 beginnt ein neues Abonnement auf das Amtsblatt. Wir laden zu demselben jedermann hiermit freundlich ein, indem wir bestrebt sein werden, unser Blatt durch Reichhaltigkeit und zuverlässige Berichterstattung auch fernerhin zu einem gern gesehenen Hausfreund zu machen.

Inserate sind infolge der weiten und dichten Verbreitung des Amtsblattes in Stadt und Land von wirksamstem Erfolg und werden Bestellungen auf dasselbe zum vierteljährlichen Abonnementpreise von 1 M. 20 Pf. einschließlich der beiden wöchentlich erscheinenden illustrierten Gratisbeilagen von jeder Postanstalt, unsern Austrägern sowie in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

Redaktion u. Expedition des Amts- u. Anzeigebblattes.

Englische Tüll-Gardinen
Spachtel-Kanten
 weiß u. crème; abgepaßt und vom Stück.
 * * * **Blüsch-Teppiche** * * *
Gummi-Decken
 Wachs- und Ledertuche
Riesen-Auswahl.
Kaufhaus Walther Koehler.

Altbewährtes Haus-Genuss- u. Kraftmittel für jedes Lebensalter
RHEINISCHER TRAUBEN-BRUST-HONIG
 Kraft u. Stoff für das Alter
 Bei Nervenleiden unersetzlich
 Reinstes, edelstes billigstes Präparat zum sofortigen Gebrauche bei
 Erfolge frappant. Aerztlich empfohlen.
 Erhältlich in Flaschen à M. 1.—, 1 1/2, und 3 M. bei **E. Hannebohn.**

Beste Erfurter **Blumen- u. Gemüse-Sämereien**, sowie **Dresdner Steckzwiebeln** in bekannt guter Qualität empfiehlt **Bernh. Fritzsche.**

Mundwässer, Odol, Stomatol, Kosmin empfiehlt bestens **H. Lohmann.**

Neuerbautes besseres **Haus-Grundstück** in der Oberstadt, freistehend, mit großem Garten, für Stickerie-Geschäft passend, veräußert. Offerten unter **H. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Frischer Schellfisch und **Rotzungen** treffen Donnerstags früh ein. Um flotte Abnahme bittet **Johanne verw. Bleckschmidt.**

Blumen und Blattpflanzen in prachtvollen Färbungen, **Palmen** in allen Größen, schon von Mark 1.25 an, in der **Aussblumen- und Palmenhandlung von W. Denbel,** Lange Straße Nr. 15.

Junges sauberes **Dienstmädchen** per 1. April, ev. auch später nach **Chemnitz** gesucht. Offerten unter **K. B. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohlfriehenden Ofenlack empfiehlt bestens **H. Lohmann.**

Freundliches Garçon-Logis per 1. April zu vermieten **Forkstraße 9.**

Spinat Rapünzchen Radleschen empfiehlt **R. Czumann.**
Speise- und Weinkarten habe zum Verkauf in beliebiger Anzahl vorrätig und halte dieselben den Herren Wirten, welche nur geringen Bedarf haben, bestens empfohlen. **E. Hannebohn, Buchdr.**

Beste **Speisefartoffeln**, 1200 Ctr. **Magnum bonum**, hat zu verkaufen **Rittergut Unterlosa** (Station Untermarggrün).

Läuferschweine und **Ferkel**, beste Rasse, empfehlen billigt **Gebr. Möckel,** Notenkirchen, Telephon Nr. 17.

Ein Garçon-Logis, (2 Zimmer) auch geteilt, zu vermieten. **Brühl 1.**

Steuer-Auflistungsbücher, à Stück zu 15 u. 20 Pf., für sämtliche Steuern benutzbar, hält vorrätig **E. Hannebohn's Buchdr.** Oesterreichische Kronen 85, u. Pf.

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag verschied nach längerem, schweren Leiden unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin
Frau Marie Brandner geb. Siegel
 im Alter von 46 Jahren.
 Um stilles Beileid bitten
 Die tiefbetrübten Kinder
Gretchen u. Fritz Brandner
 nebst übrigen Hinterbliebenen.
 Eibenstock, 30. März 1904.
 Die Beerdigung erfolgt am Karfreitag nachmittag 3 Uhr.

Günstige Kaufgelegenheit für Fleischer.

Ein stattliches und gut verzinsliches **Wohnhaus** mit separater **Schlafhausanlage** in **Mühlgrün**, gegenüber der Tonhalle, woselbst seit zwei Jahren die Fleischeri schwinghaft betrieben wird, ist **sofort zu verkaufen**. Vorzüglichste Lage in starker Bevölkerung und Industrie. Solide Preise, günstige Bedingung. Alles nähere durch mich selbst.
Baumeister Winkelmann,
 Auerbach 1. B.

Bringmaschinen bester Qualität,

sowie **Ersatzwalzen** jeder Größe am Lager.
 Für den Haushalt, sowie Restaurateure und Fleischer empfiehlt
Fleischhackmaschinen (Fleischwölfe) usw.
 verschiedener Größe, bestes Fabrikat
Ludwig Gläss.

Junge Gänse
Steyrische Capaunen
Boularden, Truthühner
Lebende Karpfen
Schleien und Aale
Geräucherten Lachs
Geräucherte Aale
Gut französischen Tafelkäse
Mallosol-Caviar
ff Würstwaren i. Aufschnitt
Fisch- u. Gemüse-Conserven
Wiener Brühwürstel
 empfiehlt
Max Steinbach.

Neuerbautes
Hausgrundstück
 in der Oberstadt, als **Geschäftshaus** passend, verläufig. Offerten unter **X. Y. 77** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Oster-Brezel
 in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Gotthold Meichsner.

Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unserer teuren Entschlafenen, der Frau
Erdmuth Friederike Hahn geb. Schönfelder
 sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank den lieben Nachbarn für das Blasen vom Turme.
 Die trauernden Hinterlassenen.

Dienstag, den 3. Osterfeiertag a. C.,

von nachmittag 2 Uhr an kommen in **Bruno Lang's** Restauration hier **12 Stück schöne, aufgemachte deutsche Girschgeweide**, 6-12 Ender, öffentlich zur Versteigerung. Die Geweide liegen 2 Stunden vor Beginn der Auktion zu Jedermanns Ansicht aus. Dieter laßt freundlich ein
Hermann Böttger, Versteigerer.

Baumann's Ganz-Unterricht

beginnt für **Damen** Dienstag, den 5. April, nachmittags 1/2 3 Uhr, für **Herren** Donnerstag, den 7. April, abends 1/2 9 Uhr in meinem Privat-Saal hinter der Langen Straße. Werte Anmeldungen nehme noch freundlich entgegen.
Hochachtungsvoll
Louis Baumann.

ff. Kulmbacher

von der ersten Kulmbacher Aktienbrauerei.
Mittelbach's Restaurant.

Dr. Ernst Beidlers Realschule,

Dresden, Seidnitzerstraße.
 Freiwilligenberechtigung. Bereits 620 Einjährige. Absolut sichere Vorbereitung. Bedingungen mäßig. Prospekte durch die Direktion.

Zur gefl. Beachtung!

Die nächste Nummer d. Bl. gelangt des Karfreitags wegen erst **Sonnabend nachmittag** zur Ausgabe. Inserate für dieselbe bitten wir bis **Donnerstag abend** abzugeben.
Hochachtungsvoll
Die Expedition des Amtsblattes.

Vorläufige Anzeige!

Am 1. Osterfeiertag im Feldschlösschen:
Konzert u. Theater
 vom **Gesellen-Verein Eibenstock** und der hiesigen **Stadtkapelle**.
 — Näheres in nächster Nummer. —

Die Milch und Blut
 sieht ein Gesicht mit zartem, weichen, rosigen Teint, sowie ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten. Dies wird erreicht durch den Gebrauch von
Nadebener Liliemilchseife.
 à St. 50 Pf. bei: **H. Lohmann, Drog.**

Oster-Hasen

Oster-Eier
 als Geschenke passend, empfiehlt in großer Auswahl
Gotthold Meichsner.

Oster-Postkarten

empfehlen in großer Auswahl
August Mehnert.

Bezirke

Einige Abonnenten für meinen
Bezirke
 können wieder beitreten.
 Hochachtungsvoll
Theodor Schubart.

Sonnabend

auf dem Wochenmarkt!
 Empfehle hochfeines **Risohobf**, Bfd. 25 Pf., **Feigen**, 25 Pf., **Datteln**, 25 Pf., **Pflaumen**, 25 Pf., **amerikanische Dampfsäpfe**, Bfd. 35 Pf., **Apfelsinen**, 5 Stk. 15 Pf., **Zitronen**, 3 Stk. 10 Pf., schöne **frische Eier**, Wbl. 75 Pf.
Hochachtungsvoll
Christian Jung aus Zwickau.

Blusen

und
Röcke
 neue
Eingänge
 bei
C. G. Seidel.

Tüchtigen Holzschleifer

sucht
H. Klemm.

Fahrplan

der **Wilkau-Kirchberg-Witzschhaus-Garlsfelder Eisenbahn**.
 Von Wilkau nach Garlsfeld.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abd.
Aus Wilkau	6,30	9,28	1,30	7,28
Kirchberg (Wf.)	6,04	10,02	2,54	8,06
Kirchberg (Dpt.)	6,09	10,07	3,00	8,11
Saupersdorf II	6,16	10,14	3,07	8,18
Saupersdorf I	6,22	10,21	3,15	8,24
Hartmannsdorf	6,29	10,28	3,22	8,31
Bärenwalde	6,49	10,48	3,42	8,50
Obercrinitz	6,57	10,56	3,50	8,58
Notzenkirchen	7,18	11,19	4,23	9,18
Stützengrün	7,26	11,28	4,33	9,26
Neubeibe	7,39	11,41	4,46	9,39
in Schönheide	7,46	11,48	4,53	9,46
aus Schönheide	7,48	12,00	5,20	9,08
Oberschönheide	7,54	12,06	5,24	9,10
in Witzschhaus	8,10	12,22	5,44	9,26
aus Witzschhaus	8,28	12,40	6,30	9,36
Witzschhaus	8,35	12,50	6,30	9,45
Witzschmühle	8,48	1,00	6,40	9,56
Blechhammer	8,52	1,09	6,49	9,54
in Garlsfeld	9,08	1,20	7,00	9,16

Von Garlsfeld nach Wilkau.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abd.
Aus Garlsfeld	8,00	9,35	1,15	7,32
Blechhammer	8,10	9,45	1,25	7,42
Witzschmühle	8,18	9,53	1,33	7,50
Witzschhaus	8,26	10,01	1,41	7,58
in Witzschhaus	8,34	10,09	1,49	8,06
aus Witzschhaus	8,16	12,35	6,08	8,36
Oberschönheide	8,32	12,52	6,24	8,53
in Schönheide	8,36	12,56	6,28	8,57
aus Schönheide	8,34	1,20	6,30	—
Neubeibe	4,40	8,44	1,26	6,38
Stützengrün	4,50	8,54	1,37	6,48
Notzenkirchen	4,57	9,01	1,48	6,54
Obercrinitz	5,10	9,14	2,01	7,07
Bärenwalde	5,17	9,20	2,08	7,14
Hartmannsdorf	5,30	9,33	2,21	7,27
Saupersdorf I	5,36	9,40	2,29	7,34
Saupersdorf II	5,42	9,46	2,36	7,40
Kirchberg (Dpt.)	5,49	9,53	2,42	7,47
Kirchberg (Wf.)	5,57	10,02	3,00	7,59
Wilkau	6,21	10,27	3,27	8,23

DANK.
 Für die aus Anlaß der Beerdigung meiner Schwester, des **Fräulein Friederike Wagner** erwiesenen Aufmerksamkeiten sage ich hierdurch besten Dank.
 Eibenstock, am 29. März 1904.
Anna Unger geb. Wagner
 im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Damen- u. Kinder-Konfektion

täglich Eingang von Neuheiten.
Schneidige Damen-Blusen,
Anzüge Kinder-Kleidchen
 für alle Zwecke in größter Auswahl zu niedrigsten Preisen.
№ 3 Neumarkt № 3.

Hüte, Wäsche, Hosenträger, Schirme,
Shlipse — Shlipse — Shlipse
 selbst letzte Neuheiten auffallend billig!

Kaufhaus Walther Koehler.

In jeder

Töcherschule

muß es gelehrt werden, welche Vorteile die Wissenschaft „Chemie“ dem Haushalte gebracht hat.
 Man denke nur an
Dr. Oetker's Backpulver
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker
Dr. Oetker's Pudding-Pulver
 und jedes junge Fräulein wird diese Fabrikate gern in der Küche für Kuchen und Puddings verwenden. Recepte gratis von den besten Geschäften jeder Stadt.

Am Karfreitage, sowie am 1. Osterfeiertage

bleibt mein Geschäft während des ganzen Tages geschlossen.
 Ich bitte meine werthen Kunden, ihren Bedarf an Zigarren am **Donnerstag resp. Sonnabend** decken zu wollen.
Wilhelm Ulbrich.

Union.
Kräftiger Mittagstisch im Abonnement.
 Frau verw. Gronert.

Bei **Hermann Korbach** finden Sie Neuheiten in
Schuhwaren
 fürs Haus
 für Strasse
 für Gesellschaft
 und Sport
 zu billigen Preisen.

Für die uns anlässlich unseres Einzuges in unser neues Heim dargebrachten Geschenke und Ehrungen sagen
herzlichen Dank.
Julius Paul Schmidt und Frau.

Bum bevorstehenden

Oster = Feste
 werde ich alle frischen
Würzburger Gemüse,
 die es gibt, am Lager haben, als:
Salat, Gurken, Radieschen, Radishes, Rosenkohl, Spinat, Blumenkohl, gefüllte Petersilie, Kohlrabi, Schnittlauch, Mezzina- und Blutapfelsinen in großer Auswahl, **starke Aale, Kieler, Kappler und Holländer Vollköpfe** empfiehlt
Allno Günzel, Grünwarenhdlg.
Frische Korbein und junge Boularden treffen bis **Sonnabend** bestimmt ein
H. Oßiger.

Flüssige
Bronzefarben
 für den Hausgebrauch
ff Hochglanzbronzen
Bronzinetur
 empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Neuheiten in
Kinderwagen
Fabrstühlen
Sportwagen, Leiterwagen.
Reisekörbe
 sowie **alle Korbwaren** empfiehlt in größter Auswahl billigst
Hermann Weisse,
 Korbmacher.

Töchterpensionat Hauschild,
 Dresden, Sedanstr. 2.
 Wissenschaft, Sprachen, Musik, Handarbeit und Haushalt.

Tambourierinnen
 sucht **Alfred Meichsner.**

viertelj. 1
 des „Instru
 u. der „Dum
 blasen“ in
 unsern Bot
 Reichs

M

Schon
 Ei
 Borbei
 D
 Es m
 Das r
 B
 Leif
 B
 Es sch
 M
 Und
 Durch
 B

Folgen
Jan verze

im Rath

1)
 2)
 3)

Die G
 betreffen
 Rechte
 ung des
 buche nicht
 Abgabe von
 machen, wi
 sichtigt und
 und den üb
 Diejen
 fordert, vor
 des Verfahr
 Stelle des
 Eibe

Es w
31. März
 sowie der

Zahlung an
 Zwangsvoll

Die
 sind nach
 halben

So kin
 ber langen
 unter dem
 Sinnbild be
 was ihr doc
 ewigen Weh
 kann. Aber
 Frühling we
 erstehung de
 ausgezogen
 Weien an
 Aposteln un
 zu erobern,
 erheilt, hat
 Liebe erzeu
 für unser p
 mit Mut u
 mächtiger ist
 den Sieg be
 und im Die
 nicht wertlo